

Stadtrat Richard Quaas
Stadträtin Ulrike Grimm

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

16.05.2017

Gesamtkonzept Populärmusik in München

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, der Fachstelle Pop sowie relevanten Akteuren der Münchner Musikszene ein umfassendes Gesamtkonzept für eine zielgerichtete Förderung der Populärmusik in München.

Begründung:

Die in den letzten Monaten in der Öffentlichkeit intensiv ausgetragene Diskussion um die Lage und Förderung der Populärmusik in München hat verdeutlicht, dass wichtige Akteure der hiesigen Musikszene einen Bedarf sehen, die derzeitige Fördersituation zu überdenken.

Populärmusik ist die aktuelle Musik unserer Zeit, sie reflektiert gesellschaftliche Wirklichkeit, spiegelt die Befindlichkeiten der aktuellen Stadtkultur und prägt in besonderem Maß das Bild der modernen Stadtgesellschaft. Das in München vorhandene Potential an künstlerisch-musikalischem Talent ist überregional anerkannt, stößt aber in seiner Heimatstadt immer wieder auf enge Grenzen der eigenen Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten, was zum Teil zur Abwanderung insbesondere von Musikerinnen und Musikern mit hoher Reputation bzw. hohem Potenzial führt.

Die Landeshauptstadt München als attraktive Kulturstadt und wichtiger Musikstandort muss daher endlich eine referatsübergreifende Struktur- und Maßnahmenplanung zur Förderung der Populärmusik in der Landeshauptstadt entwickeln. Mit der Einrichtung des Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft und der vom Kulturreferat geförderten Fachstelle Pop im Feuerwerk wurden bereits wichtige Grundsteine gelegt, auf denen nun aufgebaut werden kann.

Um den aktuellen Bedarfen der Münchner Szene gerecht zu werden und eine zeitgemäße Förderung der Populärmusik zu erreichen, braucht es ein Gesamtkonzept. Dabei ist es unerlässlich, sowohl Musikerinnen und Musiker als auch sämtliche Akteure (bspw. Veranstalter, Clubbetreiber und sonstige Dienstleistungsanbieter im Bereich Populärmusik) einzubeziehen.

Eine zeitgemäße Förderung der Populärmusik muss neben kulturellen und künstlerischen, auch wirtschaftliche und gesamtstädtische Aspekte umfassen.

Deshalb ist sie stadtintern als Querschnittsaufgabe zwischen dem Kulturreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie dem Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk, dem Kreisverwaltungsreferat und nicht zuletzt auch dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu sehen.

Ausgehend von einer zu entwickelnden Definition von Populärmusik, die die nicht mehr zeitgemäße Abgrenzung zwischen U- und E-Musik überwindet, und ausgehend von einer detaillierten Erfassung und Bestandsaufnahme der aktuellen Ist-Situation soll ein stimmiges Gesamtkonzept zur Förderung der Populärmusik in München erstellt werden.

Dieses Gesamtkonzept zeigt Wege auf, Produktionsmöglichkeiten, Auftrittsplattformen, Weiterbildungsangebote und infrastrukturellen Bedingungen in der Stadt zu optimieren. Es definiert klare Ziele und aufeinander abgestimmte Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Popmusikstandorts München und berücksichtigt dabei insbesondere auch neue, innovative Entwicklungen innerhalb der hiesigen Popmusikszene.

Richard Quaas, Stadtrat

Ulrike Grimm, Stadträtin